Halle und Umgegend.

Halle, 19. Juni.

— [Die Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft] ist gestern abend nach einer sechstägigen, vom Wetter begünstigten Dauer geschlossen worden. Mit dem Glockenschlag sechs begann auch die allgemeine Auflösung; die Dampfmaschinen gaben Pfeifensignale und in wenigen Minuten fand der Aufbruch der Dampfpflüge statt. Es war dies ein interessanter Anblick, und man mußte staunen, mit welcher Sicherheit die Führer die ungeheuren Maschinen führten und dabei die gewaltige Bewegung in ihrer Gewalt hatten, wie sie zunächst zurückstießen, um die Pflüge anzuhängen und sich dann mit der Geschwindigkeit eines rasch dahinschreitenden Menschen durch die Menschenmenge den Weg bahnten. Es war sogar ein imposantes Schauspiel, mehrere solcher Ungethüme unter dem dröhnenden Lärm der arbeitenden Maschinen über den zitternden Boden dahinstampfen zu sehen. Auch die Thiere, besonders die Pferde, wurden zum Theil noch an demselben Abend verladen. Dabei ließ sich der Vortheil der einzelnen Gegenden noch einmal schön verfolgen. Da standen die Mecklenburger Zuchten mit ihren vielen Thieren, daneben die Brandenburger, die Schleswiger usw., bereit, in die Wagen verladen zu werden, während die Oldenburger Karossiers schon davondampften. Wer die Thiere eingehender ansehen wollte, fand hier die beste Gelegenheit; weder bei der Vorführung im großen Ring, noch weniger in den Ställen, boten sich die Thiere dem Beschauer so günstig, als jetzt, wo sie ruhig im Freien standen und man von jeder Seite an sie herantreten konnte. Auch das Verladen der Rinder, Schafe und Schweine begann dereinzelt; hauptsächlich waren es die aus der Umgegend gebrachten Thiere, die auf Wagen weggefahren wurden. Im Laufe des heutigen Tages wurden die Thiere sämmtlich weggebracht, auch die Maschinen und Geräthe, Produkte und Hilfsmittel sind zum großen Theil eingepackt, um zurück oder zu ihre neuen Bestimmungsorte gesandt zu werden. 14,328 Personen statteten der Ausstellung noch am letzten Tage einen Besuch ab und brachten dadurch die Gesammt-Besuchsziffer auf die stattliche Höhe von 167,385 Personen, eine Zahl, die nunmehr bisher nur von der Hamburger Ausstellung überschritten worden ist. Thatsächlich aber dürfte, rechnet man die zu ermäßigtem Preise ausgegebenen Schüler- und Arbeiterbillets mit, Halle in Bezug auf die Frequenz wie auf die Ausdehnung der Ausstellung an der Spitze marschiren. Welcher Veränderung die Besucherzahl der Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in 15 Jahren unterworfen war, geht aus folgender Aufstellung der in der Mehrzahl 5 Tage währenden Veranstaltungen hervor: Frankfurt a. O. 1887: 49,986, Breslau 1888: 49,801, Magdeburg (7 Tage) 1889: 75,287, Straßburg i. Els. 1890: 101,964, Bremen 1891: 72,711, Königsberg i. Pr. 1892: 44,287, München 1893: 106,654, Berlin (6 Tage) 1894: 156,046, Köln a. Rh. 1895: 56,146, Stuttgart 1896: 114,648, Hamburg (6 Tage) 1897: 168,515, Dresden (6 Tage) 1898: 111,608, Frankfurt a. M. (6 Tage) 1899: 146,487, Posen (6 Tage) 1900: 75,006, Halle a. S. (6 Tage) 1901: 167,385. Für 1902 ist bekanntlich Mannheim, für 1903 Hannover und für 1904 Danzig als Ort der Ausstellung in Aussicht genommen. — Daß das Geld rund ist und leicht rollt, davon wird jeder, der die Ausstellung besucht und besichtigt hat, sich unschwer selbst haben überzeugen können, aber einige Zahlen über den Konsum dürften vielleicht doch interessiren. Einen geradezu kolossalen Umsatz hatte beispielsweise die Kosthalle der Hallenschen Molkerei auf der Ausstellung. Die in derselben thätig gewesenen 22 Verkäuferinnen hatten alle Hände voll zu thun, um Milch in Gläsern, Cognac und Butterbrötchen mit den verschiedenen Sorten Käse an die Hungernden und Durstenden zu verabfolgen. Im Durchschnitt kann der tägliche Milchverkauf auf 2000 Liter, das sind 8000 Gläser, berechnet werden. An Broten wurden über 600 Stück à 5 Pfund verschnitten. Rechnet man hierzu die viele Butter, die verschiedenen Sorten Käse und den Cognac, so kann man sich einen Begriff machen von dem Verkehr, der hier geherrscht hat. Dafür sind aber aus der Kosthalle auch etwa 700 Stück Messer, jedenfalls nur aus „Versehen", mitgenommen worden. Die Hallesche Aktienbrauerei hingegen, deren Bier in den Schankzelten der Ausstellung allein zum Verschank kam, hat den Umsatz nicht erzielt, den man angesichts der Menschenmenge wohl voraussetzen konnte. Das beste Geschäft von allen hat indessen die Hallesche Stadtbahn gemacht, deren Wagen fortgesetzt dicht besetzt waren, und es kann denn auch nicht wunder nehmen, daß mehrere Centner Nickelgeld, in Säcken verpackt, an den Halleschen Bankverein zum Einwechseln abgeliefert wurden. Die auf dem Platze installirte Feuerwache und Sanitätswache ist unausgesetzt auf dem Posten gewesen. Die Feuerwehr hatte glücklicherweise nicht ein einziges mal Gelegenheit, in Thätigkeit zu treten, dagegen wurde die Sanitätswache öfter zur Hilfeleistung in zum Glück nicht erheblichen Fällen herbeigerufen. Es handelte sich zumeist um durch Thiere herbeigeführte Verletzungen von Wärtern, wie das auf solchen Ausstellungen nichts Seltenes ist.

— [Lebhafte Beschwerden] werden jetzt, nach Schluß der Landwirthschaftlichen Ausstellung, in einer Reihe von Zuschriften an uns gegen den Leiter des für die Besucher der Ausstellung eingerichteten Wohnungsnachweises, den Polizeisekretär Trautmann, erhoben. Beschwerden, die den vorgesetzten Stellen dieses Beamten alle Veranlassung geben sollten, insgesammt in eine Untersuchung derselben einzutreten. Man macht Herrn Trautmann nichts mehr und nichts weniger zum Vorwurf, als daß er, der den Auftrag hatte die Wohnungsgesuche an die Bürgerschaft zu vermitteln, und jedenfalls doch unparteiisch und ohne Ansehen der Person zu vermitteln, diesen Auftrag benutzt hat, seinen eigenen Interessen in einem Umfange zu dienen, der kaum noch als statthaft betrachtet werden kann. So wird dem genannten Herrn vorgeworfen, daß er in der Dessauerstraße in einem Saale ein Massenquartier mit ca. 70 Betten eingerichtet gehabt habe, ferner in der Göbenstraße die Wohnungen dreier Neubauten, die am 1. Juli bezogen werden sollten, mit ca. 80 Betten und der üblichen Einrichtung, die er zu diesem Zweck von einem hiesigen Händler miethete, versah und die solchergestalt hergerichteten Logisräume mit Fremden belegte, während Hunderte von angemeldeten Wohnungen, von denen viele nahe der Ausstellung lagen, unbenutzt blieben. Wir halten, wie gesagt, ein solches Verfahren für durchaus unstatthaft und für geeignet, das Ansehen der städtischen Behörden, mit deren Unterstützung die Wohnungsnachweis eingerichtet wurde, zu beeinträchtigen und würden uns freuen, wenn uns die Polizei-Verwaltung in die Lage versetzen könnte, die vorstehenden, uns, wie gesagt, aus den Kreisen der Bürgerschaft nebst noch anderen vorlaufig aber noch unerörtert zu lassenden Beschwerden als den Thatsachen nicht entsprechend zu erklären.

— [Die Kreissynode] tagte am Freitag im hiesigen Stadtverordnetensaale.

— [Die Handwerkskammer zu Halle] hielt heute vormittag im Sitzungssaale der Stadtverordneten ihre erste diesjährige Vollversammlung unter dem Vorsitze des Vorsitzenden Schondorf und in Gegenwart des Regierungskommissars v. Doetinchem und des Vertreters der Aufsichtsbehörde, Stadtrath Dönitz, ab. Ueber den Gang der Verhandlungen werden wir morgen berichten.

— [Studentischer Fackelzug und Auffahrt.] Die gelegentlich des 50. Dozentenjubiläums des Herrn Professors Dr. Hertzberg seitens der hiesigen Studentenschaft geplante Ovation wird neuerer Bestimmung zufolge in einer Wagenauffahrt bestehen, die am kommenden Freitag erfolgen soll. — Am gleichen Tage findet ein studentischer Fackelzug anläßlich des Bismarckgedenktages der Sommersonnenwende statt.

— [Schutz bei Blitzgefahr im Freien.] Bekanntlich ist die Blitzgefahr im allgemeinen auf freiem Felde größer als im Walde, allein auch hier ist der Mensch, wie bekannt, nicht völlig geschützt, denn auch die Bäume stehen je nach ihrem Leitungsvermögen in gewissen Beziehungen zu den sich entladenden Wolken. Schon in früheren Zeiten, schreibt die Deutsche Forstzeitung", hieß es deshalb: „Vor den Eichen sollst du weichen, Vor den Fichten sollst du flüchten, Doch die Buchen sollst du suchen." Schon von vielen älteren Forstleuten hat man erfahren, daß alte Eichen, Fichten, Lärchen und Kiefern, namentlich wenn solche einen trockenen Gipfel oder sonst einen trockenen, aufwärts strebenden Ast besitzen, die Blitzgefahr erhöhen, und manchem Leser dürften aus seinem eigenen Leben Blitzschläge an Eichen, Linden, Pappeln, Fichten und Lärchen in Erinnerung sein. Um aber in dieser Beziehung etwas Bestimmtes anzuführen, sei erwähnt, daß eine Statistik im Lippeschen auf einer größeren Versuchsfläche, auf der alsbald Aufzeichnungen dieser Art vorgenommen wurden, folgendes Resultat ergab: 56 Blitzschläge an Eichen, 24 an Tannen und Fichten, dagegen kein Blitzschlag an Buchen, obgleich 7/10 des ganzen Waldbestandes Buchen waren. Wir sehen daraus, daß die Eingangs erwähnte Regel richtig ist. Daß die Buche sozusagen vor dem Blitze gefeit, scheint seine Ursache in der Wirkung der mit seiner Behaarung versehenen Buchenblätter zu haben, wenigstens nimmt man das allgemein an. Daß nun bei einzelnen freistehenden Buchen nicht einmal eine Ausnahme von der Regel vorkommen könne, soll damit nicht behauptet werden, eine solche Ausnahme beeinträchtigt aber im allgemeinen das Ergebniß nicht. Jedenfalls ist man im Walde unter einer Buche besser aufgehoben, als unter einem anderen Baume. Hohe Bäume aber soll man der Blitzgefahr wegen stets meiden. Wird man von einem Gewitter überrascht und will Schutz vor dem Gewitterregen suchen, so wähle man dazu niedrige Baumwüchse, besonders recht rauhe Buchen. Waldränder suche man zu meiden. Im übrigen aber beherzige man, daß man während eines Gewitters im Walde stets besser aufgehoben ist, als auf freiem Felde, denn dort ist man selbst der höchste Punkt, und diesen wählt der Blitz mit Vorliebe.

— [Personalveränderungen in der Garnison.] Generalmajor v. Prittwitz u. Gaffron, beauftragt mit der Führung der 8. Division, ist, unter Ernennung zum Commandeur dieser Division, zum Generallieutnant, Oberst v. Plüskow, Commandeur der 8. Kavallerie-Brigade, zum Generalmajor befördert.

— [Der Landesverein Preußischer technischer Lehrerinnen] hat in diesem Jahre den ersten Fortbildungskursus für Handarbeitslehrerinnen eingerichtet; dieser wird vom 15.—28. September in Bernburg stattfinden. Dabei werden Vorträge gehalten werden über Physiologie, Ethik und Pädagogik von Herrn Rektor Krause in Köthen. Ueber die Methodik des Handarbeits-Unterrichts wird Fräulein Metzel in Bernburg sprechen. Außerdem sollen Lehrproben von verschiedenen Lehrerinnen in Volks-, Mittel- und höheren Schulen gehalten werden. Herr Direktor Dr. Fricke hat sich freundlichst bereit erklärt, an einigen Abenden Vorträge zu halten, in denen er Kulturbilder zeichnet über Land und Leute, die zu verschiedenen Zweigen der Handarbeit in besonderer Beziehung stehen. An die Vorträge und Lehrproben sollen sich Besprechungen anschließen. Anmeldungen zur Theilnahme sind zu richten an die 1. Vorsitzende Fräulein El. Altmann, Soest, Jakobstr. 3; auch sind von dort die Programme zu beziehen. Das Honorar beträgt für Mitglieder des Landesvereins 5 Mark, für andere Theilnehmerinnen 10 Mark.

— [Der Thiergartenverein] hält am Donnerstag abend 8½ Uhr im Hauptrestaurant des „Zoologischen Gartens" eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungslegung, 3. Neuwahl des Vorstandes, 4. Beschlußfassung über die künftigen Ziele des Vereins. Die Vereinsmitglieder haben von 2 Uhr an gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte im „Zoologischen Garten" freien Eintritt.

— [Stadttheater.] Nachdem die Ausstellungstage vorüber, will die Generalintendanz des Weimarer Hoftheaters dem Hallenschen Publikum insofern entgegenkommen, als sie die letzten Vorstellungen zu den hier üblichen Schauspielpreisen in Scene gehen läßt. Diese Einrichtung wird bereits vom Donnerstag ab mit der vierten Aufführung des „Generalfeldoberst" in Kraft treten und werden für diese Vorstellung, einer Anregung aus höheren Schulkreisen folgend, auch Schülerbillets zu einer Mark an der Abendkasse ausgegeben werden.

— [Im Walhallatheater] gehen die Vorstellungen demnächst ihrem vorläufigen Ende entgegen, da am 24. d. M. die „Sommerferien" für unser unermüdliches Spezialitätentheater beginnen, die sich diesmal bis zum 1. August erstrecken werden.

— [Auf der hiesigen Bäckerei-Ausstellung] wurde auch die Firma H. Kiesler, Königstraße 23 hierselbst, durch eine silberne Medaille und den Ehrenpreis der Innungen Naumburg und Kösen ausgezeichnet.

— [Fußball-Sport.] Das am letzten Sonntag stattgehabte Wettspiel zwischen dem Halleschen Fußballklub von 1896 und dem Verein für Bewegungsspiele, Leipzig, hat gezeigt, daß der Fußballsport in Halle denjenigen in Leipzig an Vollkommenheit immer noch nachsteht, obgleich eine Verbesserung seit dem Vorjahre unverkennbar ist. Wenn die Hallesche Mannschaft auch infolge des intensiven Windes, der ihr anfangs zu statten kam, in der ersten Halbzeit stark drückte, so konnte sie doch, da Leipzig gut vertheidigte, kein Mal erzielen. Nach Halbzeit hatte Leipzig den Vortheil des Windes und trat den Ball 4 mal durchs Thor, obgleich auch Halles Vertheidigung nichts zu wünschen übrig ließ. Halle mußte sich demnach als mit 4:0 geschlagen bekennen Resultat des Vorjahres 9:0). Das Spiel war recht gut besucht und hat wohl, was die Leistungen der Spieler betrifft, jeden Zuschauer in reichem Maße befriedigt.

— [Recht ansehnliche Schlachtopfer] erstand gestern auf der hiesigen landwirthschaftlichen Ausstellung der Fleischermeister Emil Trautmann von der Fleischerstraße, indem er vier kapitale Ochsen im Gesammtgewicht von 80 Centnern kaufte. Das leichteste der Thiere wog 15 Centner, das schwerste stellte sich auf 24 Centner.

— [Zum Morde bei Sylbitz.] Der im Amtsgerichte zu Schmölln in Untersuchungshaft befindliche Fuhrmann Thielicke aus Pontz, der im Verdacht steht, den Dienstknecht Joseph Staak aus Hainichen bei Sylbitz ermordet zu haben, hat, wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, die That gestern eingestanden. — Die unter dem Verdacht, den Mord begangen zu haben, hierselbst in Haft genommenen Arbeiter Urbaniak und Bäcker Dierich sind, dem Vernehmen nach, bereits vor Bekanntwerden obigen Geständnisses wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da genügender Grund zur weiteren Inhaftirung nicht vorlag.

— [Ein Held der Gasse.] Gestern abend 10½ Uhr mußte der Unterberg 15 wohnende Arbeiter Otto Springer in Polizeigewahrsam genommen werden, weil er wiederholt die Nachtruhe gestört und das Publikum mit einem Messer bedroht hatte.

— [Vor der Straße.] Heute morgen gegen 7½ Uhr entgleiste der Motorwagen Nr. 50 der Stadtbahn vor dem Grundstück Magdeburgerstr. 67 und wurde, da er angeblich Schaden erlitten hatte, außer Betrieb gesetzt. Eine Verkehrsstörung fand nicht statt. — Gestern nachmittag gegen 2¼ Uhr fuhr der Gespannführer Eugen Brettschneider mit einem mit Mehl beladenen Lastwagen, während er der Stadtbahn ausbiegen wollte, den Kopf der Gaslaterne vor dem Hause Magdeburgerstr. 2 weg. — Gestern morgen 8½ Uhr wurde der obdachlose Arbeiter Christian Fettke in hilflosem Zustande vor dem Grundstück Reilstr. 46 aufgefunden. Da er augenscheinlich krank war, wurde er der Klinik zugeführt. — Ebenso wurde abends gegen 10 Uhr der zugereiste, obdachlose Arbeiter Albin Günther, aus Lößnitz gebürtig, in der Marthastraße in hilfsbedürftigem Zustande aufgefunden. Ein hinzugezogener Arzt ordnete die Ueberführung nach der Nervenklinik an, da es sich um einen epileptischen Fall handelte.

Städtische Kommissionen.

Finanzkommission. Sitzung am Donnerstag, den 20. Juni, nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Antrag, betr. die Aufhebung eines zwischen der ehemaligen Gemeinde Cröllwitz und dem Königlichen Landgestüt Kreuz geschlossenen Vertrags. 2. Antrag, betr. Anerkennung der Eigenschaft als Gemeindebeamte bezüglich mehrerer Hilfsarbeiter. 3. Antrag auf Mittelbewilligung für das Stadttheater. 4. Sonstige Eingänge.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Der ordentliche Professor der Hygiene an der Hochschule in Gießen, Dr. Gaffky, wurde in seiner Eigenschaft als Generaloberarzt der Reserve zum außeretatsmäßigen Mitglied des neugeschaffenen wissenschaftlichen Senats bei der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen ernannt.

— Für die neu begründete ordentliche Professur der anorganischen Chemie an der Universität Göttingen war, wie die „Nationals-Zeitung" mittheilt, in erster Reihe Prof. Clemens Winkler von der Bergakademie in Freiberg i. S., der bekannte Entdecker des Elements Germanium und unstreitig der bedeutendste unter den deutschen Anorganikern der Gegenwart, in Aussicht genommen. Geh.-Rath Winkler hat es jedoch vorgezogen, dem Wirkungskreise an der Freiberger Bergakademie treu zu bleiben.

— Der bisherige ordentliche Professor Dr. Theodor Kipp zu Erlangen ist zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin ernannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— In Musiklehrerkreisen plant man, wie der „Klavierlehrer," das Organ deutscher Musiklehrer-Vereine, schreibt, an maßgebender Stelle eine Petition einzureichen, in welcher um Einführung einer obligatorischen Staatsprüfung für Musik-Lehrer und -Lehrerinnen gebeten wird. Auch die Musikunterricht ertheilenden Volksschullehrer sollen zur Ablegung dieser Prüfung angehalten werden. Für die, hauptsächlich in größeren Städten zu besetzenden Organistenposten, welche größtentheils jetzt schon von akademisch gebildeten Fachmusikern besetzt sind, hält man die Ablegung einer besonderen Prüfung ebenfalls für nöthig. Hervorragende Musikcapacitäten sollen ihre Zustimmung zu besagter Petition schon zugesichert haben.

— Der Komponist des „Nero", Boito, hat der Direktion des Scalatheaters in Mailand erklärt, daß ihm dieses sein Werk, an dem er beinahe seit zwanzig Jahren arbeitet, noch nicht vollkommen befriedige, und ein weiteres Jahr des Feilens erfordere. Um Stelle des also im nächsten Winter noch nicht aufführbaren „Nero" wird nun Franchetti's neue Oper „Deutschland" in der nächsten Saison an der „Scala" zur Darstellung gelangen. Baron Franchetti ist von Baden-Baden, wo er von seinem Werke arbeitete, in diesen Tagen in Mailand eingetroffen und hat mit der Direktion der „Scala" die endgiltigen Vereinbarungen über die Aufführung der neuen Oper getroffen. „Deutschland" spielt zur Zeit der napoleonischen Kriege; eine der Hauptpersonen ist Theodor Körner.

— Für die Prüfungen im Konservatorium von Marseille hat der dortige, sich aus gewissenhafte Gemeinderath vorgeschrieben, daß die Pianistinnen, die sich um die Preise bewerben wollen, beim Vortrag ihrer Musikstücke durch einen Vorhang von der Jury getrennt werden sollen. Der Grund ist darin zu suchen, daß schon häufig schöne, aber minder begabte Elevinnen den Sieg über häßliche, aber talentvolle Damen davontrugen. Die Jury hat sich einstimmig gegen diese katonische Maßregel erklärt. Der Gemeinderath hat da, wenn diese Nachricht französischer Blätter auf Wahrheit beruht, ein niedliches Schildbürgerstück verübt. Wenn er konsequent sein wollte, müßte er die holden Elevinnen während der ganzen Studienzeit Masken tragen lassen; die Versuchung tritt doch nicht nur während der Prüfung an die Professoren heran!

Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 19. Juni. Wegen Untreue hatte sich gestern vor der neunten Strafkammer des Landgerichts I ein Angestellter des Waarenhauses Jandorf zu verantworten. Er bekleidete dort einen hervorragenden Vertrauensposten. Sein eigenes Vermögen in Höhe von 36,000 M. hatte er dem Geschäfte zur Verfügung gestellt und versah gegen ein Jahresgehalt von 8000 M. und 2000 M. Spesen das Amt eines Einkäufers. Er hatte für die Abtheilung „Leinen-, Wollenwaaren und Damenwäsche" die Einkäufe der großen Waarenposten auszuführen und war darin völlig sein eigener Herr, denn die Firma muß sich darauf verlassen, daß die Einkäufer nach ihrem besten Wissen und Gewissen die Interessen der Firma wahrnehmen. Der Angeklagte hat es nun wunderbarerweise verstanden, einen Posten Waare, die er aufgekauft hatte, im Werthe von 27,000 M. durch die Firma bezahlen zu lassen, ohne daß diese in den Besitz der Waare gekommen war. Er hat die Waare nicht an die Firma, sondern an einen Spediteur abliefern und dort lagern lassen. Die Faktura hat er in das Fakturenbuch hineingeschmuggelt, nachdem das damit betraute Mädchen auf sein Verlangen den Ankunftsstempel aufgedrückt hatte, und dann hat er den ganzen Posten vom Spediteur aus zu eigenem Nutzen verkauft. Als die Sache herauskam, ist er nach der Schweiz gegangen, aber zurückgelockt, als ein Steckbrief hinter ihm erlassen wurde. Die Firma Jandorf hat eine Strafanzeige nicht erstattet, vielmehr ist die Staatsanwaltschaft durch eine anonyme Denunziation von dem Sachverhalt unterrichtet worden. Der Angeklagte hat der Firma nicht nur die 27,000 Mark, sondern im ganzen 42,600 M. bezahlt, denn die Firma Jandorf verlangte noch Zinsen, Ersatz für entgangenen Gewinn ꝛc. Mit Rücksicht auf die ganze Sachlage und den übervollen Ausgleich des angerichteten Schadens beantragte Rechtsanwalt Baron eine möglichst milde Strafe für den geständigen Angeklagten. Der Gerichtshof bemaß dieselbe auf ein Jahr Gefängniß.

Vermischtes.

Was ein viel gelesener Romandichter verdient. Aus Paris wird berichtet: Ein ganz gewöhnlicher Schadenersatzprozeß, der dieser Tage vor der ersten Kammer des Seine-Civilgerichts zur Verhandlung kam, hat ans Licht gebracht, wie bedeutende Verfassergebühren im Laufe der Jahre an einen vielgelesenen Romanschreiber gezahlt werden. Es handelt sich in dem Prozesse um den „volksthümlichen" Roman „La Dame en Noir" von Emile Richebourg. Die Verleger Rouff & Co. behaupten, auf La Dame en Noir" ein ausschließliches Eigenthumsrecht zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010619039/fragment/page=0001

haben, und fordern von dem Verleger Geffroy, der die „Dame in Schwarz" in die von ihm herausgegebene Romanbibliothek der „Romanciers populaires" aufgenommen hat, 50,000 Francs Entschädigung; als Nebenkläger gegen Geffroy haben sich Frau Emile Richebourg und der Schriftstellerverband angeschlossen. Aus dem Reden der Advokaten erfuhr man, daß Emile Richebourg, ein Vielschreiber ohne jede litterarische Bedeutung, für acht Romane 800,000 Francs Verfassergebühren erhalten hat. Bei seinem Tode hinterließ der Verfasser der „Dame in Schwarz" ein Vermögen von zwei Millionen. Man kann es auch im Litteraturgeschäft zu etwas bringen — man muß den Handel nur verstehen!

Ein Opfer des Stiergefechtes. Ein blutiges Schauspiel, das nach dem Zeugniß eines großen spanischen Blattes „eine Schande mehr" für Spanien ist, spielte sich dieser Tage in Algesiras ab. Der berühmte Stierhypnotiseur Don Tancredo hatte einen Nebenbuhler in der Person eines armen Teufels, Namens Lopez, erhalten, der ebenso wie sein Vorbild den Kampfstier ruhig wie eine Statue stehend erwarten und durch seinen Blick bändigen wollte. Sein erstes Auftreten sollte in Algesiras stattfinden. Alle Welt war zu diesem Schauspiel herbeigeströmt. Bei der dritten Corrida stellte sich Lopez, ein wenig bleich und zitternd, aber sehr wirdevoll, in der Art wie Don Tancredo mitten in der Arena auf. Das Thor des Torils wurde geöffnet, aber der Stier erschien nicht auf der Bildfläche, er konnte derartig hypnotisirt sein, daß er gar nicht herauskommen wollte. Lopez schien dies sehr gelegen zu kommen; er beeilte sich, seinen gefährlichen Platz zu verlassen. Aber damit war die Menge nicht zufrieden, man sah, daß der Mann Furcht hatte, man wußte, daß eine Gefahr für ihn vorlag und man wollte das Drama, das sich hier zu entwickeln schien, wirklich sehen. Wie in dem römischen Circus über Tod und Leben der Gladiatoren entschieden wurde, so brüllten hier Männer, Frauen und Kinder, und verlangten, daß der Mann zurückkomme und ein anderer Stier losgelassen werde. So geschah es. Ein kleiner, schwarzer andalusischer Stier stürzte in die Arena und sofort auf den Mann los, warf ihn zu Boden und bearbeitete seinen Körper mit Hörnern und Beinen, bis das Opfer nur noch eine formlose blutige Masse war. Und als man die Leiche endlich aus der Arena fortrug, da klatschte die Menge, Männer, Weiber und Kinder, wie besessen Beifall . . . Es muß hinzugefügt werden, daß die furchtbare Scene überall in Spanien die lebhafteste Entrüstung hervorgerufen hat.

Der Goldbarren als Andenken. Der Herzog und die Herzogin von Cornwall und York haben, so wird der „Frkf. Ztg." aus Sidney berichtet, während ihres Ausflugs nach Ballerat u. a. auch der bei Sebastopol gelegenem South-Star-Mine einen Besuch abgestattet, wo ihnen von dem Direktorium eine größere Anzahl werthvoller Gesteinsproben als Andenken überreicht worden ist. Der Vorfall erinnert an einen ähnlichen, der sich in Ballerat abgespielt hat, als der damalige Herzog von Edinburgh der Stadt einen Besuch abstattete. Damals — es war vor einigen 30 Jahren — wurde der Herzog ebenfalls von einigen, eine der bedeutendsten Minen in Augenschein zu nehmen, und auf dem Rundgange durch die verschiedenen Anlagen gelangte man schließlich auch in einen Raum, wo das zu Barren eingeschmolzene Gold gelagert war. Das als Führer dienende Vorstandsmitglied griff nach einem dieser Barren und präsentirte ihn dem Herzog in der allerdings nicht ausgesprochenen Absicht, diesem eine Vorstellung von dem Gewichte des Barrens zu geben. Das geschah denn auch. Der Herzog von Edinburgh nahm ihn, prüfte ihn auf allen Seiten, wog ihn und — bedankte sich aufs liebenswürdigste für das werthvolle Geschenk, das er darauf seinem Adjutanten zur Verwahrung übergab. Die Herren Vorstandsmitglieder und Direktoren sollen zwar, wie ein Augenzeuge dieses tragikomischen Vorfalles erzählt hat, etwas länaliche Gesichter gemacht haben, allein das Unglück war nun einmal geschehen, und da sich auch sonst niemand fand, der den Herzog nachträglich über sein kleines Mißverständniß aufklärt hätte, so ist dieser eben im Besitze eines Andenkens an Ballerat geblieben, das in dem ursprünglichen Programm nicht vorgesehen war.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Wollmärkte. Berlin, 18. Juni. Die Auktion der 5500 Centner deutscher Schmutzwollen verlief ziemlich glatt, nur 450 Centner wurden wegen zu geringer Gebote zurückgezogen. Die Preise betrugen je nach Beschaffenheit 32—38 M., 40—49, 50—58, 60—75 und 81—90 M. pro Centner. Nur für Lammwollen wurden höhere Notirungen bewilligt; hierbei ging sogar ein Posten mit M. 112 pro Centner aus der Versteigerung hervor; ein Posten ordinärer Lammwolle brachte aber nur 25 M. Die Preise für ungewaschene Wollen haben gegen die Versteigerung im Mai noch einen weiteren Rückschlag von 5—10 M. Am offenen Wollmarkt haben nennenswerthe Käufe bis jetzt nicht stattgefunden. Die angelegten Preise zeigen durchweg weichende Richtung und stellen sich zumeist auf Höhe der Auktions-Notirungen. Bessere Wollen brachten 125 M. gegen 158 M. im Vorjahre, ein anderer Posten wurde mit 120 M. gegen 148 M. bezahlt. Bis Nachmittag waren 2,087,130 kg Wolle eingetroffen.

— Ein Reichsbankdiskont von 3½ Proz. ist weder im Jahre 1900 noch 1899 zu verzeichnen gewesen. Der niedrigste Diskontsatz dem vorigen Jahres war 5 Proz. und der niedrigste Satz 1899 4 Proz. Man muss bis Februar 1898 zurückgehen, um einen niedrigeren Reichsbankdiskont als 4 Proz. anzutreffen. Am 18. Febr. 1898 erhöhte die Reichsbank ihren Diskont von 3 auf 4 Proz., im Dezember jenes Jahres auf 6 Proz. und im Dezember 1899 auf 7 Proz.

— Wie die Allgemeine Deutsche Kleinbahn Gesellschaft in Berlin mittheilt, hat die verschärfte wirthschaftliche Depression die Entwickelung des Unternehmens ungünstig beeinflusst und die erwartete Steigerung der Einnahmen der Bahnen ist noch nicht in dem erhofften Maß eingetreten. Wegen der Börsenlage sei die Abstossung von Effekten oder anderen Werthobjekten nicht möglich, deshalb sei in den Erträgnissen des Unternehmens eine Schmälerung zu erwarten, die einen erheblichen Rückgang der Dividende herbeiführen wird. Die Aktien sind in den letzten Tagen um ca. 25 Proz. im Kurse zurückgegangen.

— Die Fabrik feuerfester und säurefester Produkte in Vallendar wird bei der Reorganisation infolge viel zu hoher Aufnahme der Vermögenswerthe in die Bilanz von 1899 4 Aktien in eine neue zusammenlegen müssen, ohne dass jedoch dann neue Betriebsmittel geschaffen wären. Wahrscheinlich sei eine Wiederaufrichtung seibst auf dieser Grundlage nicht möglich.

— Der Verwaltungsrath der Vereinigten Schweizer Bahnen hat den Antrag Herzberg, die Dividende auf 5½ Proz. statt 5 Proz. festzusetzen, abgelehnt.

— Weitere Dividenden. Die Verwaltung der Harkort'schen Bergwerke schätzt die Dividende auf ca. 7 Proz., gegen 6½ Proz im Vorjahre. — Für die Düsseldorfer Eisenbahnbedarfsgesellschaft wird die Dividende auf 18 Proz. geschätzt (i. V. 24 Proz.). — Die Verwaltung der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge theilt mit, dass, soweit es sich bis jetzt übersehen lässt, eine Dividende von mindestens 5 Proz. zur Vertheilung gelangen kann. — Die Verwaltung der Patentpapierfabrik Penig schätzt die Dividende mindestens auf wieder 9 Proz.

— Zahlungseinstellungen. Die alte bedeutende Leder- und Häute-Importfirma Ad. Wiengreen & Comp in Hamburg und Buenos Aires befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Stockung ist angeblich durch das Ausbleiben überseeischer Rimessen im Betrage von 20,000 Lstrl. herbeigeführt. Die Passiven werden auf 3½ Mill. M. geschätzt. — An der Börse wurden die Aktien der Kommerz- und Diskontobank infolge dieser Zahlungsstockung, bei der die Bank mit ca. 120,000 M. betheiligt ist, zu 115½ M. angeboten. — Die lederfirma S. Deutschmann in Landsberg a. W. hat ihre Zahlungen eingestellt. Verbindlichkeiten 280,000 M., vorhandene Werthe 270,000 M. — Die Firma Bode & Troue in Hannover meldete Konkurs an. Es hat damit eine eigene Bewandtniss. Die Firma ist eines der bedeutendsten Werke ihrer Art in Norddeutschland (Panzerkassen und Tresorbau) und genoss grossen Ansehen und Vertrauen, so dass fast sämmtliche erste Banken und Bankfirmen die Lieferung ihrer Sicherheitsanlagen der Firma übergaben. Auch die feuerfesten Stahlkammern der Reichsbankstelle Hannover sind von der Firma ausgeführt. Der Inhaber der Firma, Louis Bode, starb im vorigen Herbst. Bald darauf erhielt die Kundschaft der Fabrik ein Cirkular eines früheren Angestellten, in dem erklärt wurde, dass in den meisten Fällen anstatt der feuersicheren Panzerplatten gewöhnliches Material zu den Geldschränken verwendet sei. Diese Mittheilung hat in den betheiligten Kreisen natürlich Aufregung verursacht. Ein grosser Theil der von der Firma gelieferten Anlagen wurde durch Sachverständige untersucht und für gut befunden. Dagegen soll an anderen Stellen die Untersuchung ergeben haben, dass wirklich mehrfach schlechte Lieferung vorliegt. Um Regressansprüchen an die Firma entgegenzutreten, hat die jetzige Inhaberin der Firma, Wittwe Marie Bode, Konkurs angemeldet. — Die Mode- und Weisswaarenfirma G. Rosenberg Nachfolger, Inhaber Joseph Kirstein, Berlin, hat Konkurs angemeldet. Verbindlichkeiten 430,000 M. Aktiven angeblich 160,000 M. — Im Konkurs Albert Holz, Breslau, wurden 2 Mill. M. Passiven festgestellt, denen 371,000 M. Aktiven gegenüberstehen. Die voraussichtliche Quote dürfte wohl 16 Proz. ergeben.

Berliner Börse vom 19. Juni.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in ruhiger Tendenz bei anfangs besserer Bewerthung in Banken und Hütten, doch zeigte sich gleich gestern geringe Unternehmungslust. Vorübergehend war eine festere Stimmung wahrnehmbar infolge der eminenten Betonung des langen Friedens in der gestrigen Kaiserrede in Cuxhaven. Doch konnten sich die höheren Kurse nicht behaupten angesichts des auf dem Kassamarkte vorliegenden vielfachen Angebots in Elektricitätaktien unter dem Eindrucke des Rückganges von Schuckert. Kohlenaktien lagen unregelmässig, der Gelsenkirchener Auswels gab ihnen Rückhalt gegen weitere Abbröckelung, Hüttenwerthe wurden davon nicht berührt. Fonds lagen fest, besonders heimische. Bahnen blieben vernachlässigt, heimische und Schweizer waren ganz still, Kanada lagen stetig, das Mehr von 22,000 Dollars in der zweiten Juniwoche machte keinen Eindruck darauf; Transvaal waren infolge spekulativer Rückkäufe gut erholt. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde lag das Geschäft still bei wenig verändertem Kurs.

Kursnotirungen vom 19 Juni. 2½, Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . .	20,385bz
Französische Noten . . .	80,95bz
Italienische „ . . .	77,40bz
Oesterreichische „ . . .	85,10bz
Russische „ . . .	216,00bz
Schweizer „ . . .	81,00bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	99,90bz
do. do.	3	99,80G
do. do.	3	88,70bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	99,70bz
do. do.	3½	99,70bz
do. do.	3	88,70bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,40G
do. do. 1900	4	101,90B
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	97,00bz
do. do.	3	86,00G
do. do.	4	— —
Sächsische Rente . .	3	86,30bz
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	97,00bz
Hamburger Rente . .	3½	99,80bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	103,00G
Italienische Rente .	5	97,00bz
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	97,25bz
Oesterr. Gold-Rente	4	100,40bz
do. Papier-Rente	4½	98,40bz
do. Silber-Rente	4½	— —
Port. Staats-Anl. 88-89	frc. Z.	37,25G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	98,50G
Rumän. amort. . .	5	90,30G
do. do. 1891	4	76,50bz
Russ. kons. 1880 . .	4	99,00bz
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do.	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,90bz
do. Rente 1895	4	69,20bz
Spanier Ext. gr Stücke	4	71,75B
do. do. kl. do.	4	71,75B
Türkische 400 Fr.-L.	frc. Z.	108,75bz
Ungar. Goldrente 1000	5	99,20G
do. do. 500	4	99,20G
do. do. 100	4	99,20G
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,70bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	93,75G
Berliner Handels-Ges.	8	142,70bz
Breslauer Disk.-Bank	6	98,75G
do. Wechsl.-Bank	6	— —
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	115,50G
Darmstädter	6	128,75bzG
Dessauer Landesbank	7	120,50G
Deutsche Bank	11	194,50bz
do. Genossenschaftsb.	5	103,75G
Diskonto-Kommandit	9	178,60bz
Dresdener Bank . . .	8	138 G5bz
Dresdner Kred.-Anst.	7½	21,00bz
Leipzig. Kreditanstalt	9	178,00bzG
Makler bank	7	94,75G
Meininger Hypothekb.	7	124,75G
Mitteldeutsch. Kreditb.	6	110,00bzG
Nationalb. f. Deutschl.	6½	118,10bzG
Oesterreich. Kredit .	11½	207,50bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,00bzG
do. Centr.-Bod.-K.	9	159,75bzG
Reichsbank	10 96	154,60bzG
Russische Bank . . .	10	— —
Sächsische Bank . . .	9	134,60bzG
Schaaffhaus. Bank.-V.	7½	121,00bzG
Schlesisch. Bank-Ver.	7½	143,50G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8½	151,10bzG
Lübeck-Büchen . . .	6¼	— —
Marienburg-Mlawkaw	3	— —
Ostpreuss. Südbahn .	2	— —
Ital. Mittelmeerbahn .	5	100,40bz
Canada Pacific . . .	4	98,75bz
Transvaalbahn-Akt. .	12½	170,00bz
Northern pref. . . .	4	96,70bz
Luxemb. Pr. Henri-B	5⅝	92,50bzG

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	201,50G
do. Br. Patzenhofer	12	190,00bzG
do. do. Schultheiss	14	220,00bzG
Allg. Elektr. (Edison)	15	190,50bzG
Anglo-Kont. Guano .	5	82,50bz
Anhalter Kohlen . . .	6	94,00bz
Berl. Elektrizit.-W. .	10	173,25bzG
Bochumer Gusstahl .	16⅔	— —
Buderus Eisenw. A.u.B	9	100,50bzG
Butzke & Co.	3	64,50G
Casseler Trebertrocken	25	169,75bzG
Chem. Fabrik Buckau	5	64,00G
Cröllwitzer Papier . .	10	233,00bzG
Dannenbaum	5	33,00bz
Donnersmarckh. conv.	15	181,00bzG
D. Union V.-A. Lit. C.	7	59,00bzG
Dynamit Trust	12	153,50G
Egestorff Salzwerke .	9	145,50B
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht, Braunk.-B.	18	193,80bzG
Eschweiler Bergwerk	20	211,75bz
Gelsenkirchen Bergw.	13	169,90bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	110,25bzG
do. do. St.-Pr.	10	— —
Ges. f. Elektr. Unternm.	8	110,00bzG
Glauziger Zuckerfabr.	6½	130,75G
Greppiner Werke . .	8⅝	119,00G
Grosse Berl. Strassenb.	11	199,00bzG
Hallesche Maschinen.	36	379,50bz
Hallesche Union . . .	7½	72,25bz
Hamburg. Packetfahrt	10	123,00bzG
Harpener Bergbau . .	11	173,40bz
Hartmann Maschinen	9	235,00G
Heinrichshall	13	147,25G
Hibernia Bergbau . .	15	165,50bzG
Hildebrand Mühlen .	9¾	124,50G
Hörder-Hütten konv	0	15,50G
do. St.-Prior.-A.	14	125,60G
Kaliwerke Aschersleb.	10	— —
Kette Dampfschiff. .	6	83,00bzG
König-Wilh. konv. . .	19	— —
do. do. St.-Pr. . .	20	117,75bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	9½	116,00bz
Lauchhammer konv.	7	86,00bzG
Laurahütte	16	198,50bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	238,00G
Leopoldshall chem. F.	4	73,25bzG
Massen Bergbau . . .	9	124,90bz
Nordd. Jute	4½	63,00bz
Norddeutscher Lloyd	8½	116,25bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	136,00bz
do. Eisen-Ind. Caro	10	107,30bzG
Phönix Aktien	15	145,00bzG
Rheinisch. Metallw. F.	14	134,25bzG
Rhein-Nassau	10	128,50bzG
Riebeck Montan . . .	14½	210,40bz
Rositzer Braunkohlen	20	190,00bzG
do. Zucker	12½	148,00bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	10	143,75bzB
do. St.-Pr. I.	10	145,00bz
Saline Salzungen . .	5	103,75bz
Schalker Gruben-u. H.	75	340,00bz
Stassfurt. Chem. Fabr.	12	167,30bz
Stettiner Cem. Bredow	14	137,10bz
Stolberger Zink-Akt.	8	122,25bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	10	70 00bz
do. do. Vorz.-A.	12	92,50bzG
Thür. Salinen, Verein.	3⅝	82,50bz
Westeregeln Alkali. .	17	204,50bzG
Zeitzer Maschinen	20	231 00bzG

Wechsel.

Amsterd., Rotti.	100 Fl.	8 T.	169,05bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
London.	1 Lstrl	8 T.	20,38bz
Paris.	100 Fr.	8 T.	80,986
Wien	100 Fl.	8 T.	84,95bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	84,95bz
Ital. Plätze . .	100 Lire	10 T.	77,40bz
Petersburg . . .	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 3½.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: etwas fester.

Oesterr. Kreditaktien . .	207,75	Gotthardbahn	153,25
„ Staatsb.-Aktien . .	240,75	Warschau-Wiener	282,00
„ Südbahn-Aktien .	124,10	Bochumer	180,50
Berl. Handelsges.	143,00	Dortmunder Union	59,40
Darmst. Bank	138,75	Laurahütte	198,75
Deutsche Bank	194,90	Gelsenkirchen	171,00
Diskonto-Kommandit . . .	179,60	Harpener	174,00
Dresdner Bank	138,50	Hibernia	166,25
Nationalb. f. Deutschl. . .	118,80	Dynamit-Trust-Akt.	154,00
Marienburger	— —	Packetfahrt	122,90
Ostpreussen	— —	Nordd. Lloyd	115,90

Berlin, 19. Juni. (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 43,10 M. Umsatz: 6000 Liter.

Produktenbörse.

Berlin, 19. Juni.

Weizen 1000 kg Juli 169,00, Sept. 170,00, Okt. 170,25 M.
Roggen 1000 kg Juli 139,00, Sept. 141,25, Okt. 141,50 M.
Hafer 1000 kg September 128,75, Oktober —,— M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Juli 109,00, Sept. 108,50 M.
Rüböl 100 kg Oktober 52,70, November —,—, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Da Anregung von aussen fehlte, lag der Getreidehandel hier sehr still. Die Haltung in Weizen und Roggen war noch matter als in den letzten Tagen, ein geringer Abschluss war nur unter kleinem Nachlassen in den Forderungen möglich. Hafer war schwer verkäuflich, doch zeigte sich auf spätere Lieferfrist eine kleine Preisbesserung. Rüböl blieb nahezu geschäftslos, eine Preisfestsetzung erfolgte nicht. Der Absatz einer Kleinigkeit 70er Spiritus loco ohne Fass zu 43,30 M. gelang auch heute.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburg, 19. Juni. (Telegr.) Kornzucker, 88proz. ohne Sack 10,40—10,60. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack —,—. Ruhig. Kristallzucker I. mit Sack 28,95. Brodraffinade I. ohne Fass 29,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,95. Gem. Melis mit Sack 28,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juni 9,32½ Gd., 9,37½ Br., per Juli 9,35 Gd., 9,37½ Br., per August 9,40 bez., 9,42½ Br., per Oktober-Dezember 8,85 Gd., 8,90 Br., per Januar-März 8,95 Gd., 9,00 Br. Ruhig.

Hamburg, 19. Juni. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Juni 9,30, per Juli 9,30, per August 9,37½, per September 9,30, per Oktober 8,85, per Dezember 8,85. Ruhig.

Wolle. Baumwolle.

Bremen, 18. Juni. Baumwolle. Fest. Upland middl. loco 43 Pfg.

Liverpool, 18. Juni. Baumwolle. Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig.

Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. Juni-Juli 4⁴⁶/₆₄ Verkäuferpreis, Juli-Aug. 4²⁸/₆₄ Käuferpreis, Aug.-Sept. 4¹⁰/₆₄—4²⁷/₆₄ Verkäuferpreis, Sept. (L. M. C.) 4³⁰/₆₄—4²⁹/₆₄ do., Okt. (G. O. C.) 4¹⁰/₆₄ do., Okt.-Nov. 4²/₆₄ do., Nov.-Dez. 4³/₆₄ do., Dez.-Jan. 4⁴/₆₄ do., Jan.-Febr. 4⁵/₆₄—4⁶/₆₄ d. do.

Manchester, 18. Juni. 12r Water Taylor 5¼, 20r Water Leigh 6½, 30r Water courante Qualität 7⅝, 30r Water bessere Qualität 7⅞, 32r Mock courante Qualität 7⅝, 40r Mule Mayall 8¼, 40r Medio Wilkinson 9¼, 32r Warpcops Lees 7¼, 36r Warpcops Rowland 8¼, 36r Warpcops Wellington 8¼, 43r Double Weston 8½, 60r Double courante Qualität 12, 32r 116 yards 16×16 grye printers aus 32r/40r 183. Fest.

Metalle.

Hamburg 18. Juni. Silber 31,25 Br., 30,75 G.
London, 18. Juni. Silber 27⅝.
New York, 18. Juni. Zinn 27,75, Kupfer 17,00 Dell.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 18. Juni. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Kaiserin Maria Theresia, von New York, 18. Sailly passirt. Werra 18. in New York. Preussen, von Ostasien, 18. in Aden. Wittekind, von Ostasien, 16. Malta passirt. Weimar, von Australien, 16. von Genua nach Bremen. Rhein 17. in Tsingtau. Dresden 17. von Port Said nach Ostasien. Kiautschou 17. in Nagasaki. Hamburg, von Ostasien, 18. in Singapore. Trier 15. von Funchal nach Brasilien. Sachsen, von Ostasien, 16. in Kobe. Darmstadt 16. in Sidney. Gera, im Marinedienst, 16. von Shanghai n. Taku. Neckar, n. Ostasien, 17. Ouessant passirt. Barbarossa, nach New York. 17. Scilly passirt. Mainz, von Brasilien, 17. in Antwerpen. Stuttgart, nach Ostasien, 17. in Suez. Hannover, von Baltimore, 17. St. Catherines passirt.

Letzte Telegramme.

Cuxhaven, 19. Juni. Nach der gestrigen Regatta auf der Unterelbe fand an Bord der der Hamburg-Amerika-Linie gehörigen Dampfyacht „Prinzessin Victoria Luise" ein Diner statt, an dem der Kaiser und Prinz Heinrich theilnahmen. In Erwiderung einer in ein Kaiserhoch ausklingenden Rede des Hamburger Bürgermeisters Mönkeberg sagte der Kaiser:

Es werde seine ganze Aufgabe für die Zukunft sein, daß das, wozu jetzt die Keime gelegt seien, auch in Ruhe und Sicherheit aufspriessen kann. „Wir erkämpften uns, trotzdem wir noch keine Flotte haben, wie sie sein sollte, den Platz an der Sonne. Es wird meine Aufgabe sein, dafür zu sorgen, daß dieser Platz an der Sonne uns unbestritten erhalten bleibt, damit ihre Strahlen befruchtend wirken können auf Handel und Verkehr nach aussen, auf Industrie und Landwirthschaft nach innen und auf den Segelsport in den Gewässern, denn unsere Zukunft liegt auf dem Wasser. Je mehr Deutsche auf das Wasser hinaus kommen, desto besser für uns, denn hat der Deutsche erst mal gelernt, den Blick auf das Weite und Große zu richten, so verschwindet das Kleinliche, das im täglichen Leben hin und wieder auftritt. Wir zogen die Konsequenzen aus dem, was Wilhelm der Große und Bismarck als ihre Schöpfung uns hinterliessen. Diese Konsequenzen bestehen darin, daß wir dort einsetzen, wo in alter Zeit die Hansa aufhören mußte, weil die belebende und beschützende Kraft des Kaiserthums fehlte. Möge es denn die Aufgabe Meines Hauses sein, bis auf lange Jahre hinaus in diesem Frieden Handel und Wandel zu fördern und zu schützen. Ich erblicke in den Ereignissen in China eine Gewähr dafür, daß der Frieden auf lange Jahre gesichert ist, denn die Leistungen der einzelnen Kontingente riefen eine auf gegenseitiger Hochachtung und Kameradschaftlichkeit basirende Beurtheilung hervor, die nur zum Bestande des Friedens beitragen kann. In diesem Frieden, so hoffe ich, werden die Hansastädte blühen. Unsere neue Hansa wird ihre Bahnen ziehen und ihre Absatzgebiete erkämpfen. Da kann Ich Mich als Reichsoberhaupt nur über jeden Hanseaten freuen, der hinausgeht und mit weitem Blick neue Punkte sucht, wo wir einen Nagel einschlagen können, um unser Rüstzeug daran aufzuhängen.

Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf den Segelsport und den hanseatischen Geist.

Kiel, 19. Juni. Der Stab des Prinzen Heinrich wurde heute mit Flaggenparade vom Linienschiffe „Kaiser Wilhelm II." nach „Kaiser Wilhelm der Große" verlegt; letztgenanntes Schiff setzte die Flagge des Prinzen, der auf ihm jedenfalls auch die Fahrt nach Cadix zur Begrüßung der aus Ostasien heimkehrenden Panzerdivision zurückliegen wird.

Rostock, 19. Juni. Großherzog Friedrich Franz IV. hielt heute hier seinen feierlichen Einzug.

Leipzig, 18. Juni. Bei zwei Batterien des hier in Garnison liegenden Artillerie-Regiments Nr. 77 sind typhusartige Erkrankungen aufgetreten.

Kopenhagen, 19. Juni. Der Ausstand der Kutscher ist beendigt. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen.

Buenos Aires, 19. Juni. Der Senat nahm gestern den Gesetzentwurf betreffend die Umfirmirung der Schulden an. Der Gesetzentwurf wird morgen der Kammer unterbreitet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010619039/fragmeldet/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. B — 5.45 V. F — 7.15 V. [nur Sonn- und Festtags bis Gl.-Sulza]. — 7.50 V. S. 1-3. ● B — 9.59 V. D. 1-2. Bd — 10.22 V. S. 1-3. ● — 10.28 V. F — 10.48 V. S. 1-3. ● B — 11.20 V. S. 1-3. ● Bd — 1.09 N. D. 1-2. — 1.18 N. B — 2.15 N. F — 4.00 V. S. 1-3. ● B — 5.52 N. B — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.40 N. S. 1-3. ● F — 9.50 Nb. [fährt bis Weim]. — 10.36 Nb. D. 1-2. ● B [nach Stuttgart und Mailand]. — 10.55 Nb. [bis Merseburg]. — 11.31 Nb. D. 1-2. Bd — 11.46 Nb. F.

Berlin. 3.44 V. S. 1-3. ● B — 4.45 V. D. 1-2 Bd — 5.00 V. 6.56 V. D. 1-2. ● B — 7.03 V. F — 9.08 V. S. 1-3. ● B — 11.00 V. 2.10 N. F — 2.46 N. D. 1-2. Bd — 2.54 N. S. 1-3. ● — 4.43 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● Bd — 5.45 N. F — 6.44 N. 8.14 N. S. 1-3. Bd — 8.50 Nb. [bis Wittenberg]. — 9.38 Nb. D. 1-2. Bd — 12.22 Nb. F.

Leipzig. 2.57 V. F — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.30 V. Bd — 7.47 V. S. 1-3. ● Bd — 8.30 V. S. 1-3. ● Bd — 9.15 V. B — 10.22 V. F — 10.48 V. S. 1-3. ● Bd — 12.10 N. — 1.40 N. F — 3.26 N. B — 5.07 N. S. 1-3. ● Bd — 5.35 N. S. 1-3. ● Bd — 6.30 N. — 7.16 Nb. F — 8.42 Nb. — 9.23 Nb. F — 10.50 Nb. S. 1-3. ● — 11.10 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. F — 7.00 V. F — 10.00 V. F — 11.13 V. S. 1-3. ● Bd — 1.32 N. F — 3.45 N. F — 5.53 N. F — 7.14 Nb. S. 1-3. ● Bd — 8.51 Nb. F — 10.42 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.22 Nb. F [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.25 V. F — 6.57 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 7.10 V. [nur Sonn- und Festtags]. 9.10 V. — 11.00 V. S. 1-3. ● Bd — 12.00 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.15 N. F — 3.54 N. D. 1-2 ● Bd — 6.00 N. F — 9.30 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● Bd — 11.31 Nb. P.

Aschersleben-Hildesheim-Bähne. 4.50 V. F — 6.32 V. S. 1-3. ● — 7.55 V. F — 11.32 V. F — 1.33 N. S. 1-3 ● Bd — 3.42 N. F — 6.18 N. B — 10.37 Nb. P [ab Halberstadt Schnellzug].

Soran-Guben. 7.35 V. S. 1-3 ● Bd — 7.50 V. F — 11.34 V. B — 2.48 N. S. 1-3. ● F — 6.23 N. F — 11.25 Nb. F [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.00 V. F — 10.00 V. — 2.00 N. F — 3.00 N. [bis Dölau]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 9.20 N. [bis Dölau]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 2.30 N., 3.20 N., 4.00 N., 4.50 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N.

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Abstempelung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten. — Die mit einem ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einfütiger Zweirader freigegeben.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (P, B oder Bd) versehen. P bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit P bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. B bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit B bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sodaß eine Auslieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. Bd bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe u. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhofslagernd" oder „bahnpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.40 V. S. 1-3. ● [von München über Zeitz]. — 4.41 V. D. 1-2. Bd — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. F [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. ● B [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. S. 1-3. B — 9.51 V. B — 12.35 N. — 1.04 N. D — 2.32 N. S. 1-3. ● B — 4.39 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.05 N. P — 5.23 N. S. 1-3. ● Bd — 6.40 V. S. 1-3. ● — 8.30 N. S. 1-3. ● B [von München und Stuttgart]. — 8.34 Nb. Bd — 9.21 Nb. D. 1-2. Bd — 10.48 Nb. [kommt von Apolda nur Sonn- und Festtags].

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. F — 7.38 V. [kommt von Wittenberg]. — 8.51 V. D. 1-2. Bd — 10.11 V. F — 10.18 V. S. 1-3. ● — 10.44 V. S. 1-3. — 11.18 V. S. 1-3. Bd — 1.05 N. D. 1-2. B — 2.00 N. B — 3.43 N. S. 1-3. ● — 3.50 N. D. 1-2. ● Bd — 5.26 N. F — 7.32 Nb. S. 1-3. ● F — 9.10 Nb. B — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. F — 11.27 Nb. D. 1-2. Bd.

Leipzig. 4.45 V. F — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.50 V. F — 7.46 V. — 9.51 V. — 10.40 V. — 11.10 V. S. 1-3. — ● Bd — 1.10 N. F — 1.30 N. S. 1-3. ● Bd — 3.37 N. F — 4.28 N. — 5.30 N. F — 6.29 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 N. S. 1-3. ● F — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. F — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. F — 10.40 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.16 Nb. F.

Magdeburg. 2.45 V. F — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.42 V. S. 1-3. ● Bd — 8.27 V. S. 1-3. ● Bd — 9.48 V. F — 10.39 V. S. 1-3. Bd — 1.00 N. F — 3.21 N. — 5.03 N. S. 1-3. ● Bd — 7.00 Nb. F — 9.14 Nb. F — 11.04 Nb. S. 1-3. ● Bd.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. F — 7.20 V. S. 1-3. ● Bd — 9.50 V. B — 1.22 N. F — 2.42 N. D. 1-2. Bd — 4.16 N. — 5.23 N. F — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● F — 10.27 Nb. F — 11.00 Nb. [nur Sonn- und Festtags].

Söhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. F [von Halberstadt]. — 10.13 V. B — 12.41 N. F — 4.57 N. F — 5.32 N. S. 1-3. ● Bd — 9.14 Nb. F — 10.48 Nb. S. 1-3. ● — 11.38 Nb. F.

Soran-Guben. 6.36 V. F [kommt von Torgau]. — 10.16 V. F — 1.2 N. S. 1-3. ● Bd [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.20 N. B [kommt von Cottbus]. — 7.38 Nb. F — 10.04 Nb. — 10.28 Nb. S. 1-3. ● Bd [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 6.44 V. — 12.25 N. F — 4.20 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb. F — 10.10 Nb. [von Dölau]. — Außer vorstehenden kommen an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 2.50 N., 3.20 N., 3.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.50 N.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Juni.

Hotel zur Stadt Hamburg. General-Lt. u. Command. der 8. Division Excell. v. Prittwitz u. Gaffron a. Halle a. S. Amtsrath von Zimmermann a. Benkendorf. Kgl. Oekonomierath A. Botzenhart a. München. Landesältester Frhr. von Münchhausen a. Schlesien. Frhr. von Canstein a. Berlin. Oberamtmann C. Krantz a. Gandersheim. Amtsrath Deidemann a. Wöllingerode. Direktor Stein, E. Schmidt u. Ober-Bürgermstr. Baecker a. Schleusingen. Brennereibes. Robert Schlichte mit Frau a. Steinlingen. Oekonomierath Heine aus Markau. Fried. Weller aus Falkenberg. H. Ninpau a. Anderbeck. Rittergutsbesitzer Schäfer a. Ginserode, von Naebrich a. Puschcowo. Lieutnant a. D. Lüttich a. Mönchpfiffel. Frau Helene Menz a. Magdeburg. H. Zippel mit Frau a. Kammerguts Ebersdorf. von Trottleben mit Frau a. Temstedt. Gutsbesitzer Carl Schäfer a. Wegeleben. Gutsbes. H. Debmann aus Gispersleben. Rittergutsbesitzer Böninger a. Farnrode. Rittmeister a. D. v. Studnitz a. Eisenach. Oekonomieräthe: Gerland a. Cassel, Salbig a. Würschwitz, Baron v. Lutz a. München. Schäferei-Direktor Werner Schmidt a. Oschatz. Domänenpächter Helms mit Frau a. Elsterl. Domänenrath Kümper a. Friedrichswerth. Oekonomieräthe: Zersch mit Frau a. Köritzsch, Johansen a. Hannover. Amtsrath A. Säuberlich a. Gröbzig. Rittergutsbesitzer: C. Säuberlich a. M.-Edlau, Fr. Hoch a. Allstedt, E. Reiche a. Haferungen. Amtsvorsteher Röhren a. St. Kilian. Schulze Dellwig a. Haus Sülde. Geh.-Rath Girth a. Magdeburg. Pfarrer Westphal a. Senitz. Amtsrath Dr. W. Rümpan a. Langenstein. Oekonomierath v. Dippe a. Quedlinburg. Oberamtmann H. Nachtigall a. Scharpenbuse. Major a. D. B. Lüttich a. Mönchpfiffel. Domänenpächter Otto Lüttich a. Wendelstein. Amtsvorsteher Heine a. Schlecksdorf. Kammerherr Frhr. von Gilsa a. Aloterode. Graf Dohna a. Gr.-Katzenau. Direktor Schneider a. Hannover.

Carl Steckner

Halle a. S.

Gegründet 1851 **Fernsprecher Nr. 9**

empfiehlt

Aparte Neuheiten

in

Wasch-Stoffen
Damen-Blousen
und
Damen-Cravatten.

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für **Lungenkranke**

Görbersdorf i. Schles.

(Chefarzt: Geheimrath **Petri**,

langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekte gratis durch **die Verwaltung.**

H. Unger's

Hygien. Schutz.

Aerztlich als bestes, unschädlichstes, absolut zuverlässiger hygienischer Brauschutz anerkannt. Von vielen Frauenärzten (Universitätsprof. ꝛc.) nachweislich verordnet. — Tausende von Anerkennungen zur Einsicht!

1 Dtzd. Mk. 2, 2 Dtzd. Mk. 3,50, 3 Dtzd. Mk. 5, Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem.-Laboratorium,

Berlin N., Friedrichstr. 131c.

In Halle zu haben: Löwen-Apotheke; ferner: Oec. Fischner, Gr. Ulrichstr. 40.

Die Volksküchen

befinden sich: I. **Brunoswarte 31** II. **Breitestraße 33.**

Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Verdünnte Kuhmilch mit Zusatz von **Loeflunds** chemisch reinem **Milchzucker** hergestellt nach Prof. **Soxhlets** Verfahren ist die gedeihlichste **Säuglingsnahrg.**

Man verlange in den Apotheken und Drogerien aber ausdrücklich den von allen Aerzten vorzugsweise empfohlenen **Loeflund**'schen Milchzucker in Originalpackung.

Heiraths-Gesuch.

Wittwer, Ende 30er, Kaufmann mit Ladengeschäft, mittlere, ansehnliche Person mit Kindern, wünscht sich wieder zu verheirathen. Aeltere Mädchen oder Wittwen in passendem Alter mit gutem Charakter, welche glückliche Ehe wünschen, wollen vertrauensvoll mit Angabe ihrer Verhältnisse und möglicht Photographie, welche umgehend zurückgesandt wird, Offerten unter B. r. 9904 an **Rud. Mosse,** Brüderstr., einsenden. Anonym zwecklos. Discret. beidert. Ehrensache.

Heiraths-Gesuch. Eine Dame gesetzten Alters, mit guter Aussteuer, angenehmem Aeuß., gutem Char., sucht die Bekanntsch. eines ehrenb. u. geb. Herrn zwecks spät. Verh. Beamte bevorz. Briefe unter K. A. 300 hauptpostlagernd **Halle.**

Reiche Heirathspartien

vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin,** Weißenburgerstr. 83. Rückporto.

Anfruf! Wer eine reiche **Heirath** sucht, erhält sofort eine colossale Auswahl von 600 reichen passend. Partien a. Bild. Senden Sie nur Adr. **„Reform" Berlin 14.**

Absolut diskret. familiäres Heim finden Damen bei **verheirath.** Arzt Mitteldeutschlands. **Kein Heimbericht!** Offerten unter 851 D. an die Exped.

Damen f. fr. Aufn. (discr.), Badeeinricht. Heb. **J. Röbrig,** Wöllberg 6. Bahnanschl.

Damen j. Std. find. frdl. liebev. discr. Aufn. ohne Heimathsbericht **Leipzig, Südstraße 25. Hebamme Lisker.**

Jeden Donnerstag Schlachtefest. A. Wilde, Anhalter Straße 4.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest. J. Burghaus.** Alte Promenade 13.

Morgen Donnerstag Schlachtefest. Franz Hanf, Rannische Straße 11.

Jeden Donnerstag und Montag Schlachtefest. Bernhard Borgis, Domplatz 10.

Ein Brockhaus Convers.-Lexicon,

14. neueste Aufl., 17 Prachtbände, revidirte Jubiläums-Ausg., tadellos, wie neu, steht für 78 Mk. zum Verkauf. P. T. postlagernd **Corbetha.**

Gelegenheits-Kauf.

Ein dreitheiliger Sattelstaschen-Divan sehr billig zu verkaufen Lessingstraße 20, I.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene

Wellblechbude,

6 m lang, 3½ m breit und 2¾ m hoch, zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis unter B. z. 9910 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Eine gebrauchte, gut erhaltene

54" Dampfdreschgarnitur

verkauft billigst **Zörbig. Rob. Kreissler.**

Chaiselongue, wie neu, verkauft billig **Kl. Klausstraße 10, I.**

Weinfässer, frisch gel., j. Größe Mansfelder Str. 54, Hof, Weinkellerei.

Gebr. Geldschrank mit Preisangabe sucht **M. Kliemann, Leipzig,** Langestr. 15.

Schwerhörig en Hilfe

d. v. g. erekt. Ohrbrille. **Sommer,** Berlin, Kurfürstenstr. 109. Viele Anerk. Vorzr. Grat. **Hilfe** gegen Blutstock. **Hagen, Hamburg,** Pinnebg. Weg 12.

Asthma

Bronchiol-Cigaretten

gesetzl. geschützt Nr. 43751. Präparat nach Dr. Abbot. Erhältlich in vier Mischungen à 10, 20, 50, 100 Stück. Preis per 10 Stück 0.50, 0.75, 1.00, 1.50.

Apotheke zum Deutschen Kaiser,
Glauchaer Straße 1.
General-Depot für Halle a. S.
Bronchiol-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N.W. 7.

* Bestandtheile: Blätter der Tabakspflanze, Cannabis indica, Datura stramonium, Anisöl, Salpeter.

Den Alleinverkauf

meines Putzpulvers **„Mineralia",** jedes Metall **sofort** spiegelblank **putzend,** habe der **Adler-Apotheke** übertragen. **A. Kalb,** Raushach.

Torfmull, Torfstreu

liefern billigst **Zoern & Steinert, Magdeburger Straße 57.**

Große Ersparniß im Haushalt mit

Maggi zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., ebenso **Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen** und **Maggi's Bouillon-Kapseln.** Soeben wieder eingetroffen bei: **Rob. Weise, Friedrichsplatz 9, „Zu den 2 goldenen Zuckerhüten".**

Feinsten Himbeersaft,
à Pfd. 50 ₰, bei 5 Pfd. à 45 ₰
empfiehlt
Carl Booch, Roth. Thurm 12.

Crystallzucker

verkaufen in Säcken und Kisten **Köhne, Lücke & Böckelmann,** Zuckerfabrik Altendorf.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Specialität:
Baumkuchen.

Verkupferte Myrthenkränze.

Neu!

Bitte auszuschneiden und aufzuheben!

Auslage von **Geschenken** zum

10jährigen Hochzeitstage

in meinem neuen Schaufenster!

Juwelier Tittel.

Schmeerstraße Nr. 11.

Unterzeichneter ist gerichtlicherseits als Nachlaßpfleger der am 18. April 1901 hierselbst verstorbenen Wittwe Henriette Hirschfeld geb. Marbe ernannt worden und fordert hiermit alle diejenigen, die im Besitz von Gegenständen sind, die zum Nachlaß gehören, oder die an die Verstorbene nach Jahlungen zu leisten haben, ferner alle Gläubiger der Verstorbenen auf, sich innerhalb drei Wochen bei ihm zu melden.

Gleichzeitig werden die ev. Erben ersucht, Erbansprüche innerhalb der genannten Zeit geltend zu machen.

S. Jacobowicz,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 2.

St. Hedwigs-Geld-Loose.

à 3,30 Mark (Porto u. Liste 30 Pf.)
Hauptgewinn 100,000 Mk.
Ziehung 25. u. 26. Juni.
Johs. König, Liebenauerstr. 14, I.

Haupttreffer ½ Million Mark.

Wer sich noch an einem soliden Gesellsch.-Spiel betheiligen will, verlange Statuten. Aufnahme nur bei Mann. **Hermann Westeroth,** Magdeburg.

PATENTANWALT

W. Düchting, Ingenieur.
Dr. B. Oettinger, Chemiker.
Leipzig, Gohliserstr. 11.

PATENT- und technisches BUREAU

Ing. Ernst von Gruseyer & Co. Ingenieure

Ges. Ernst von Gruseyer Nr. 1872. BERLIN, Friedrich-Str. 172. HAMBURG, Gröningerstr. 16.

Abbruch.

Das Haus Mühlweg Nr. 15 soll zum Abbruch verkauft werden. Bedingungen liegen in unserem Bureau Marktplatz 23 zur Einsicht aus.

A. & E. Giese, Baumeister.

Schirmfabrik

F. B. Heinzel

Halle a. S., Leipzigerstr. 98

bietet **Großartiges** in

Sonnen-Schirmen

und

Regen-Schirmen,

unerreichte Auswahl, concurrenzlose Preise, eigenes Fabrikat.

Feinere Spazier-Stöcke

ff. geschnitzt, passend für

Landwirthe.

Größte Auswahl in Halle a. S.

Haarfärbemittel „Aureol"
von **Schwarzlose**
empfiehlt
die Drogenhdlg.
F. A. Patz,
6 Gr. Ulrichstr. 6.

Familien-Nachrichten.

Gestern Nachm. 4 Uhr starb plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager mein guter Mann und Vater, der Kaufmann

Otto Barth

im Alter von 34 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt mit der Bitte um stilles Beileid an

Elise Barth geb. Fiedler
und Kind.

Die Beerdigung findet Freitag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frl. Elisabeth v. Rath n. Hr. Hauptm. Ernst v. Müffling (Godesberg, Berlin); Frl. Elma v. Schlepegrell n. Hr. Lieut. William v. Leveyow (Donnerhorst, Hannover).

Geboren: 1 Sohn: Hrn. Oberleut. Thilo v. Seebach (Oldenburg i. Gr.); Hrn. Pastor Karl Ulrich jun (Breslau). — 1 Tochter: Hrn. Rittmstr. v. Petersdorff (Jakobsdorf).

Gestorben: Dr. Oberst a. D. Eugen Arrey (Breslau); Hr. Geh. Hofrath Prof. Dr. Adam Maximilian Reil (Worms); Hr. Superint. Karl Gercke (Stargard i. P.); Dr. Geh. Reg.-Rath Prof. H. Grimm (Berlin); Hr. Rentner Gottlieb Schmidt (Bernburg-Waldau); Hr. Gastwirth Julius Förstner (Torgau).

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen unserer Theilschuldverschreibungen werden von genanntem Tage ab von unserem Schatzmeister, Herrn Kaufm. **Hermann Ströfer**, Blumenthalstr. 10, ausgezahlt.

Freimaurerloge zu den fünf Thürmen am Salzquell.

Zur Reisezeit.

Die Hauptagentur der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha
vermittelt
— namentlich für die bei unserer Bank gegen Feuer Versicherten —

Einbruchdiebstahl-Versicherungen

bei der **Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** (Garantiefonds 10 Mill. Mark)
zu billigen Prämien. **Policen** werden sofort ausgefertigt.
Halle a. S. 19. Juni 1901.

Hugo Schulze, Neue Promenade 3.

Achtung!

Der Central-Arbeitsnachweis für Markthelfer, Kutscher, Geschirrführer, Kohlen- und Hilfsarbeiter befindet sich nicht mehr Jacobsstraße 42, sondern **Rannische Straße 3** bei **W. Böhme.**
Der Nachweis ist für beide Theile kostenlos und empfehlen wir den Herren Arbeitgebern nur tüchtige Kräfte.
Der Central-Arbeitsnachweis.

Jubiläumsausstellung Halle a. S. 1901: Höchste Auszeichnung
Goldene Medaille u. Ehrenpreis der Stadt Halle
Alb. Mohr & Co., Maisch-Fabrik, Magdeburger Str. 57, Tel. 2851,
empfehlen billigst:
Bäckerei- und Conditorei-Maschinen, -Geräthschaften,
Schaufenstergestelle 2c.

Pfirsichbowle

von unseren direkt importirten hocharomatischen u. saftreichen Edelpfirsichen, Stück von 20 Pfg. an
und unsern vorzüglichen gutgelagerten

Mosel- u. Rheinweinen

à Flasche 50, 60, 75, 90 Pfg., 1 Mk.
und von feinstem Frankfurter Apfelwein,
à Flasche 40 Pfg., bei 25 Flaschen à 35 Pfg.
ist eine

köstliche Erfrischung.

Prompter Versand für die Stadt und nach auswärts.
Deutsche und französ. Champagner zu besonders billigen Preisen,

Pottel & Broskowski.

SECT
MATHEUS MÜLLER
Hoflieferant
ELTVILLE a. Rh.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Waltsgott's geklärte Citronenessenz,

aus reifen Früchten nach eigenem Verfahren hergestellt, ist das delikateste Erfrischungsmittel im Sommer, wird zu allen Speisen, Eis und Getränken wie Citrone verwendet. Flaschen à 60 ₰ und 2 ℳ bei **H. Waltsgott,** Gr. Ulrichstr. 30, **Ernst Ochse,** Leipziger Str., **Helmbold & Co.,** Leipziger Str., **Robert Weise,** Friedrichsplatz, **Oscar Ballin jun.,** Leipziger Straße 63, **H. Quartisch,** Leipziger Str. 53.

Wiesbaden. Villa Levana.
Lernfreudige Töchter gediegener Familien, welche auf durchaus **praktischer** Grundlage eine **zeitgemässe höhere,** über den gewöhnlichen Durchschnitt gehende **wissenschaftliche, fremdsprachliche u. künstlerische** Ausbildung suchen, erhalten Prospekt durch Inst.-Vorst. Marg. **Böttger,** Wiesbaden, Viktoriastr. 19.

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht
Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prospekte und Auskunft durch die **Städtische Bade-Verwaltung.**

Königl. Bad Nenndorf.

Stärkste Schwefelquelle Europas,

bei **Hannover, Bahnstation.**
Schwefel-, Sool-, Schlamm-, Douche-, Russ.-Römische Bäder; Schwefel- und Soolinhalation, Schwefelgas-Vollbäder. **Vorzüglich eingerichtetes Schlammbadehaus** mit 32 Zellen, jede mit besonderem Nachschwitzraum. Gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Knochenleiden, Hautkrankheiten, Metallvergiftungen, Frauenleiden, Unterleibsstockungen, Erkrankungen der Athmungsorgane, Asthma, Scrophulose u. s. w. Saison 1. Mai bis 1. October. Prospecte gratis und franco durch die Badeverwaltung.
Kgl. Brunnen-Direction.

Sanatorium Dr. Barner-Braunlage

Oberharz 620 Mtr.
Sanatorium für Krankheiten des **Nervensystems,** des **Magendarmkanals,** des **Stoffwechsels** und des **Herzens.** Für **Rheumatismus** und Frauenkrankheiten (Moorbäder). — Reconvalescentenheim. — Nachkuren. *Hydro- und Electrotherapie. — Sonnen- und Luftbäder. — Diätkuren.*
Geister- und Lungenkranke ausgeschlossen.
Prospekte durch **Dr. med. u. phil. Friedrich Barner.**
Das ganze Jahr geöffnet. Familienanschluss.

Riesen-Walfisch,

21 m lang, wog beim Fang 150,000 Pfund.
Donnerstag den 20. Juni bis incl. 30. Juni.
Entree à 20 ₰ Schulen Ermässigung.
Rohrplatz im amerikan. Riesenzelt.

Sing-Akademie.

(Leitung: Professor O. Reubke.)
Donnerstag, den 20. Juni 1901, Abends 7½ Uhr
in den „Kaisersälen"

L'Allegro il Pensieroso ed il Moderato.

Oratorische Composition von Georg Friedrich Händel.
Mit ausgeführtem Accompagnement bearbeitet von Rob. Franz.
Solisten:
Fräulein **Elisabeth Urtel,** Weimar.
Frau Professor **Sachier.**
Herr **Heinrich Grahl,** Berlin.
Herr **von Milde,** Dessau.
Orchester:
Die Kapelle des Kgl. Füs.-Regmts. Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal
(Magdeburg.) Nr. 36.
Karten zu 3, 2, 1,50, 1 Mark in der Hof-Musikalienhandlung **Reinhold Koch,** Barfüsserstrasse 20. Daselbst Texte zu 25 Pfg.
Für Studirende bei dem Universitäts-Custellan.

Zoologischer Garten, Halle.

Donnerstag den 20. d. M. Entree 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Nachmitt. 4 Uhr **Concert** von d. verstärkten Walhalla-Theater-Kapelle.

Wintergarten.

Sonnabend, den 22. Juni, Abends 8 Uhr:

CONCERT

von

Johann Strauss

mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.
— Programm an den Anschlagsäulen. —
Karten im Vorverkauf à 1 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Barfüsserstrasse 20 (Fernspr. 2129), sowie in den Cigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper** (Markt) und **Max Stoye** (Magdeburger Strasse 68.)
Entrée an der Abendkasse: 1.25 Mk.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 23. Juni Nachm. 3½ Uhr
zur Feier des 41. Stiftungsfestes
und des Gedächtnisses der Schlacht bei **La belle Alliance**
Grosses Concert, Brillant-Feuerwerk und Ball
vom **Krieger-Begräbniß-Verein.**
Unsere Mitglieder, deren Familien, sowie Freunde und Gönner des Kriegervereinswesens sind herzlich willkommen.
Eintritt für Concert und Feuerwerk à Person 30 Pfg.
Der Vorstand. A. Timpel, Vereinsbauptmann.

Mit dem erg. Bemerken, daß die Theilnahme an dieser Feier auch Nichtmitgliedern gern gestattet ist, erlaube ich mir freundlichst einzuladen.
O. Stöckel.

Etablissement Goldener Hirsch

Leipziger Str. 63. Inh.: **Hugo Traxdorf.** **Franckestraße 9.**

Zugfreies Garten-Lokal.

Mittwoch, sowie täglich
Grosses Concert
der berühmten Original **Clown-Capelle.**
Anfang der Concerte im Restaurant Nachm. 4 Uhr, im Garten Abends 8 Uhr.

Dessauer Straße 12. **Schmidt's Gesellschaftshaus.** Hohe Straße 12.
An beiden Markttagen von früh 9 Uhr an
Grosses Frei-Concert.
Hierzu ladet freundlichst ein **Familie Paul Schmidt.**

Raben-Insel

„Traxdorf's Jägerheim."
Donnerstag den 20. Juni,
Nachmittags 3 Uhr
Großes Frei-Concert.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Donnerstag den 20. d. M. von Nachm. 4—11 Uhr
grosses Frei-Concert,
wozu freundlichst einladet **Fr. Lutzmann.**

Achtung!

Hiermit zur Nachricht, dass ich die
Bewirthschaftung der städt. Turnhalle
während dem **Kram- und Viehmarkt am 20.—21. Juni** übernommen habe. **Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.** Hochachtungsvoll **Rich. Sparenberg,** Trothaer Str. 9a.

Missionsfest auf dem Petersberg

am Sonntag den 30. Juni, Nachm. 3 Uhr bei Wehde. Redner: Pastor **Kagohky,** Brachstedt; Pastor **Grollmus,** Guttenberg; Missionar **Minkner aus Afrika: „Die Buren und die Mission."** In den Pausen Chorgesang. Um zahlreiches Erscheinen aller Missionsfreunde wird herzlich gebeten.
Der Vorstand des Missionsvereins am Petersberg.

Stadttheater Halle

Donnerstag den 20. Juni 1901
6. Gesammtgastspiel des Weimarer Hoftheaters.
Der Generalfeldoberst.
Schauspiel in 4 Aufz. von Wildenbruch.
Freitag den 21. Juni 1901 nochmals:
Der Generalfeldoberst,
wozu Schülerbillets Giltigkeit haben.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Letzter Spielplan!

Die **Kaufmann**-Truppe (sieben Personen), akrobatische Bravour- und Kunst-Radfahrer. (Sensationell!) — Die drei **Teheran's** mit ihren „**persischen**" Spielen. — The **Vulcano's,** Teufels-Excentriker. — Der Indier **Ben Aramed,** Bauchredner. — Mr. **Jean Marconi** mit seiner elektrischen Ausstattungs-Scene: „**Im Reiche des Lichtes und der Töne.**" — Fräulein **Marka Fraya,** Charakter-Soubrette. — The **3 New York-Girls,** exaltische Tanzsängerinnen. — Herr **Jacques Bronn,** Original-Gesangs-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „**Amerikanischer Bioskop**" mit seinen sensationellen lebenden Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Sommer-Variété.
Neuer Spielplan.
Concert und Specialitäten-Vorstellung.
Donnerstag den 20. d. u. folgende Tage
Halle in Tyrol.
Urkomisch. Bouriesque-Ensemble (10 Personen).
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Reserv.-Platz 60 ₰, II. Platz 40 ₰.
Vorverk. „ „ 50 „ „ 30 „
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Auswärtige Theater.

Freitag den 21. Juni 1901
Leipzig (Neues Th.): Der Wildschütz.

Café Roland

Jeden Abend
v. Schlierseer's b. Schlierseer's
Großer Erfolg!!

Gasthaus z. Posthorn,

an der Dessauer Straße,
empfiehlt täglich **frische Erdbeeren.**
A. Nordmann.

Sing-Akademie.

Donnerstag den 20. Juni Mittag 12 Uhr **Hauptprobe** in den **Kaisersälen.** Zutritt gegen Mitgliedskarte.
Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector Hrn. Professor Reubke, Bornburger Str. 30, Vorm. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein
Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung im **Sport-Hôtel,** Gr. Steinstraße.

Männer-Turn-Verein.

Die gemeinsamen Turn-Uebungen der Mitglieder u. Jugendturner finden Dienstag und Freitag Abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle Charlottenstraße 15 statt. — Mittwoch Abend von 8—10 Uhr Turnen der Damen-Abtheilung. — Donnerstag Abend von 8—10 Uhr Turnen der Alte-Herren-Riege
Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren Schneidermeister **Bädicke,** A. d. Univers. 2, und Turnlehrer **Löffler,** Francke'sche Stiftungen.

Man verlange umgehend den Prospect der
Sommerfrische Tautenburg i. Thür.
kostenlos vom Bürgermeisteramt das.

Hotel und Pension Waldheim

bei Elbingerode im Harz.
Telephon-Amt Rübeland Nr. 15.
Mitten im Walde — 520 m hoch gelegen, vorzügl. preiswerthe Sommerfrische u. Erholungsstation. In der Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Prosp. gratis u. frei durch den Besitzer **E. Nierwetha.**

Für Monat Juni,

wo der Thüringer Wald am schönsten, sind noch **Logis** frei in der **Villa Louise,** Lauchagrund, **Großtabarz** bei Friedrichroda.